

Energiesparen hat bei Unternehmern Hochkonjunktur

Schwäbische
Zeitung, Lokalteil
Leutkirch,
10.12.2013:

25 Firmenvertreter treffen sich bei der Brauerei Härle – Netzwerk soll gegründet werden

LEUTKIRCH (sz) - In Leutkirch soll ein Energie-Effizienz-Netzwerk gegründet werden. Das teilte Berthold König, Geschäftsführer des Energiebündnisses Leutkirch, mit. Bei einem Erfahrungsaustausch mehrerer Unternehmer zu den Themen Nachhaltigkeit und Energie in der Brauerei Härle stellte König das Ergebnis einer Umfrage unter Leutkircher Firmeninhabern über den Reststoff in den Betrieben vor. Die Daten seien erfasst worden, um ein Konzept der nachhaltigen und wirtschaftlichen Entsorgung von technischen Reststoffen zu entwickeln, so König.

Individuelle Energieberatung für jeden Betrieb

Das Konzept eines betrieblichen Energie-Effizienz-Netzwerks sei eine große Chance für Betriebe, in denen bisher noch kein Energiemanagement eingeführt worden war. Es soll Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer unter den Firmen und das Erarbeiten von Maßnahmenplänen zur Energieeinsparung ermöglichen. Jedes Unternehmen bekommt im Rahmen des Netzwerks eine individuelle Energieberatung durch externe Berater und eine Anleitung zu betrieblichem Energiemanagement.

Das Projekt soll mindestens drei Jahre laufen und wird zur Hälfte über das Klimaschutz-Plus-Programm gefördert, erklärte König. Bei einer Diskussionsrunde im Rahmen des Unternehmertreffens sei angeregt worden, eine Plattform für innovative und energieeffiziente Technik bei Unternehmen aufzubauen. Damit



25 Leutkircher Unternehmer haben die Brauerei Härle besichtigt.

FOTO: ENERGIEBÜNDNIS

soll Interessenten die Möglichkeit gegeben werden, von den Erfahrungen anderer Unternehmen zu profitieren. Das Energiebündnis will diese Anregung laut König aufnehmen.

Langfristiges Denken und Nachhaltigkeit als Prinzip

Bereits bei der Veranstaltung in der Brauerei Härle hatten sich die 25 Leutkircher Unternehmer einen Einblick in das „Nachhaltige Unternehmenskonzept“ des Betriebs verschaffen können. Geschäftsführer Gottfried Härle habe anschaulich dargestellt, wie Ökologie, Ökonomie und Soziales erfolgreich unter einen Hut zu bringen seien, so der Vertre-

ter des Energiebündnisses. Langfristiges Denken und die „Nachhaltigkeit als Prinzip“ seien Grundlage für das Konzept, erklärte Gottfried Härle. Durch langfristige Anbauverträge mit regionalen Landwirten zur Rohstoffbeschaffung etwa könne ein fairer Preis ausgehandelt werden. Auch die Umstellung vom Wärmeträger Heizöl auf Hackschnitzel werde sich voraussichtlich trotz hoher Anfangsinvestitionen langfristig als die wirtschaftlichste Lösung herausstellen – vom ökologischen Vorteil ganz abgesehen.

Durch Energie-Effizienz-Maßnahmen im Bereich Brauen konnten durch eine innovative Technik allein

20 Prozent eingespart werden, erfuhr die Unternehmer von Härle. Des Weiteren sei die Beleuchtung auf effizientere Technik mit Bewegungsmeldern umgebaut worden, hocheffiziente Pumpen wurden eingebaut. Dass sich die Investitionen schon in Kürze amortisiert haben werden, davon ist der Geschäftsführer überzeugt.

Durch eine große Photovoltaik-Anlage, die erst dieses Jahr installiert wurde, wird der produzierte Strom zu fast 90 Prozent selbst genutzt. Dies reduziere den vom öffentlichen Netz bezogenen Ökostrom und macht somit unabhängiger vom Strompreis, erklärte Härle.